# Von Bethlehem bis Panama: Rosenkränze für die WJT

Das Projekt „AveJmj“ mobilisiert junge Arbeiter in Bethlehem für die Herstellung von Tausenden von Rosenkränzen, die allen jungen Teilnehmern an den WJT 2019 ausgehändigt werden sollen. Auf Veranlassung des Großmeisters wollte der Orden vom Heiligen Grab diese Initiative mit einem großzügigen finanziellen Beitrag unterstützen.

„Für den Frieden beten, insbesondere für Jerusalem und den Nahen Osten“, das ist das besondere Gebetsanliegen, das Papst Franziskus für die **WJT im Januar 2019 in Panama** ausgegeben hat. Aus diesem Aufruf leitet sich das schöne **Projekt „AveJmj“** ab. „Ave“ steht für das Gebet zu Maria, „Jmj“ für das französische Wort Journées mondiales de la jeunesse (Weltjugendtage), aber auch für „Jesus, Maria, Joseph“.

Im Januar 2019 sind **die jugendlichen Teilnehmer der ganzen Welt mit den Christen im Heiligen Land durch die Rosenkränze verbunden**, die sie erhalten: Rosenkränze aus Olivenbaum- Holz, die von den Einwohnern von Bethlehem hergestellt wurden. Das Projekt „AveJmj“, das von Bischof Pierre Bürcher aus Island und Daniel Pittet, einem schweizerischen Schriftsteller getragen wird, sieht die Herstellung und den Versand von 1,5 Millionen Rosenkränzen vom Hafen von Ashdod in Israel bis nach Panama vor. Die Verbände St.- Jean-Marie-Vianney Lausanne und die Caritas Jerusalem unterstützten diese Initiative, indem sie Gelder sammelten und den operativen Bereich übernahmen. Der **Orden vom Heiligen Grab unterstützte dieses Solidaritätsprojekt** mit den Christen im Heiligen Land kräftig.

Von Beit Sahour, über Beit Jala und bis Bethlehem arbeiteten elf Handwerksbetriebe mit Begeisterung an der Herstellung der Rosenkränze. Jedes Atelier hatte sich auf einen Aspekt der Herstellung spezialisiert: die Perlen, die Kreuze, die Gravuren usw. Gruppen von Frauen übernahmen am Schluss das Zusammenfügen dieser verschiedenen Teile.

Dank dieses Projektes haben **hunderte von Einwohnern Arbeit gefunden.** Dieses Projekt stellte einen wahren „Segen“ für Ibrahim dar, den Eigentümer eines Ateliers, das neue Maschinen anschaffen und neues Personal einstellen konnte. Den Worten von Harout Bedrossian vom

Fundraising-Büro der Caritas Jerusalem zufolge wurde die Personalsuche von speziellen Kriterien geleitet mit dem Ziel, „die Armen und Bedürftigen einzubeziehen, damit sie menschenwürdig arbeiten und leben können“.

Das „AveJmj“ ist ein Projekt, das besonders die Jugendlichen vereinigt: Im Gebet bei den Weltjugendtagen in Panama, aber auch die Jugendlichen im Heiligen Land. Denn die Caritas Jerusalem hat beschlossen, die jugendlichen Arbeiter im Heiligen Land aufzuwerten. **Basel und Kamel** wurden so als operative Koordinatoren für die sorgfältige Qualitätskontrolle eingesetzt, die in jedem Atelier erfolgen musste. Die handwerkliche Arbeit der Bewohner des Heiligen Landes wird durch dieses Projekt weltweiten Ausmaßes hervorgehoben. **Ihab**, der Eigentümer des Laser-Zentrums, in dem das Wort „Bethlehem“ und „JMJ 2019“ auf jedes Kreuz graviert wurde, äußerte seine Freude darüber, dass „**seine Arbeit auf der ganzen Welt verschickt wird**“.

In Panama soll jeder Jugendliche drei Rosenkränze bekommen: einen für sich selbst, einen für einen anderen Teilnehmer und einen für eine Person in seinem Herkunftsland. Diese kleinen Perlen aus Olivenbaumholz werden über den ganzen Erdball verteilt und eine starke Gebetsverbundenheit schaffen, die der erste Schritt zu einer Einheit ist, die Frieden hervorbringt.

**Pauline Bourgogne**

*(Januar 2019)*